

# SÜDKURIER

Singen

## Das Drehbuch schreiben die Schüler

21.06.2012

Von **ROLF HIRT**



### 30 Schüler drehten sechs Wochen lang einen neuen Sicherheitsfilm für die „Alu“ Singen. Bild/Autor: Rolf Hirt

Die tägliche Arbeit in einem Industrieunternehmen ist nicht ungefährlich. In den Produktionsbetrieben und auf den Verkehrswegen am Aluminiumstandort in Singen mit den drei Firmen Constellium, Amcor Flexibles und 3A Composites lauern trotz aller Sicherheitsvorkehrungen Gesundheits- und Sicherheitsrisiken. Der Grundsatz des Unternehmen bezüglich der Sicherheit ist klar definiert: „Das menschliche Leben ist wichtiger als alles andere.“

Entsprechend werden die Mitarbeiter, Besucher und Fremdfirmen geschult, um eine sichere Arbeitsumgebung zu gewährleisten. In diesem Zuge haben die Unternehmen einiges bewegt. Neuerdings werden Besucher an den Werkseingängen mit einem Film über den sicheren Aufenthalt auf dem Werksgelände aufgeklärt. Dieser dreiminütige Kurzfilm ist das Gemeinschaftsprojekt des Berufskollegs „Technische Dokumentation“ an der Hohentwiel Gewerbeschule in Singen.

„Das Team von engagierten Schülern war mit Begeisterung an den Dreharbeiten. Die Förderung der Kreativität ist sehr wichtig an unserer Schule“, betonte Schulleiter Stephan Glunk bei der offiziellen Übergabe des Sicherheitsfilmes im Alu-Verwaltungsgebäude. Die Aufgabe der drei Firmen lautete, einen Film zu erstellen, der für den Besucher praxisnah und einprägsam sein soll. Ausgerüstet mit vielen Infos zur Sicherheit aber auch zu Risiken, machten sich die 30 Schüler plus Fachlehrer Berthold Gantner an die Umsetzung des ehrgeizigen Projektes.

#### **linkbird Linkmanager Tool**

Projektmanagement, CRM und Controlling für SEO-Linkaufbau!  
[www.linkbird.de/kostenloser-test/](http://www.linkbird.de/kostenloser-test/)

Google-Anzeigen

In Gruppenarbeit wurde das Drehbuch geschrieben, sowie an Layout, Ton, Licht, Musik und der technischen Finesse der Filmherstellung getüftelt. „Etwas komplett selber machen zu dürfen ist spannend und fördert die Teamarbeit“, meinte Klassensprecher Emrah Bektas. Insgesamt sechs Wochen nahm das Projekt in Anspruch, alleine drei Wochen dauerten die Dreharbeiten in der Alu. „Jede Szene musste bis zu zehnmal gedreht werden, bis alles passte“, berichtet Benjamin Bruttel sichtlich stolz. Und schließlich musste eine Version in deutscher und englischer Sprache erstellt werden.

Herausgekommen ist ein erfrischender und strukturierter Film, der dem Besucher authentisch das Grundsätzliche im Werk vermittelt, vom Ausweis, über die korrekte Schutzausrüstung, bis hin zu den Verkehrswegen, dem Blickkontakt mit Fahrzeugführern und dem Verhalten in Notfallsituationen. Auch die Geschäftsleitung der drei Firmen zeigte sich von diesem Film begeistert. „Ihr habt einen tollen Job gemacht“, gratulierte Annette Teusen-Eichin,

Personalleiterin von Constellium, den jungen Filmemachern der Gewerbeschule. Als Dank gab es eine Spende und einen Alukoffer voller Produkte „Made in Singen“ zum Anfassen.

Die gute Kooperation des Alu-Standortes mit den ansässigen Schulzweigen soll durch dieses erfolgreiche Projekt weiter gestärkt werden. Zugleich soll die Arbeit am Film auch Werbung für eine Ausbildung in der Alu machen.

„Vielleicht entschließt ihr euch zu einer Ausbildung in unserem Hause, dann könnt ihr stolz von der persönlichen Mitarbeit des Sicherheitsfilmes erzählen“, munterte Annette Teusen-Eichin die Schüler auf.